

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie die Packungsbeilage sorgfältig, denn sie enthält wichtige Informationen. Dieses Arzneimittel haben Sie entweder persönlich von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin verschrieben erhalten, oder Sie haben es ohne ärztliche Verschreibung in der Apotheke oder Drogerie bezogen. Wenden Sie das Arzneimittel gemäss Packungsbeilage beziehungsweise nach

Anweisung des Arztes, des Apothekers oder des Drogisten bzw. der Ärztin, der Apothekerin oder der Drogistin an, um den grössten Nutzen zu haben. Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

Spagyrom® Halsschmerzen, Lutschtabletten

Pflanzliches Arzneimittel

Was sind Spagyrom® Halsschmerzen und wann werden sie angewendet?

Spagyrom® Halsschmerzen enthalten pflanzliche Extrakte des schmalblättrigen Sonnenhuts und des roten Sonnenhuts, welche die Selbstabwehr des Organismus stärken und 9 ätherische Öle aus Medizinalpflanzen. Diese ausgewählten ätherischen Öle verleihen den Lutschtabletten den aromatischen Geschmack. Spagyrom® Halsschmerzen werden bei akuten Infektionen des Mund-Raumes, bei Halsschmerzen, bei Schluckbeschwerden und bei geröteten und entzündeten Schleimhäuten bei Erkältungen und Grippe verwendet.

Was ist ferner zu beachten?

Falls die Beschwerden nicht innerhalb einer angemessenen Zeit nachlassen, suchen Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin auf. Spagyrom® Halsschmerzen sollten in keinem Fall länger als 6 Wochen eingenommen werden.

Wann dürfen Spagyrom® Halsschmerzen nicht oder nur mit Vorsicht angewendet werden?

Nicht anwenden bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Erkrankungen der weissen Blutzellen (Leukämie), Kollagenosen (generalisierte Autoimmunprozesse mit Bindegewebsveränderungen wie Lupus erythematoses), multipler Sklerose, AIDS-Erkrankung, HIV-Infektion und Autoimmun-Erkrankungen (Antikörper-Bildung gegen körpereigenes Gewebe). Bei bekannter Empfindlichkeit auf einen der Inhaltsstoffe (siehe „Was ist in Spagyrom® Halsschmerzen enthalten?“) dürfen Spagyrom® Halsschmerzen nicht angewendet werden, ebenfalls nicht bei bekannter Allergie gegen Korbblütler (wie Arnika, Ringelblume)!

Spagyrom® Halsschmerzen sind nicht zur Behandlung von chronischen Halsschmerzen geeignet, diese müssen durch Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin behandelt werden. Bei Fieber und wenn die Beschwerden mehr als eine Woche dauern, konsultieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin.

Wann ist bei der Einnahme von Spagyrom® Halsschmerzen Vorsicht geboten?

Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe dürfen Spagyrom® Halsschmerzen nicht angewendet werden. Informieren Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin wenn Sie



- an anderen Krankheiten leiden
- Allergien haben oder
- andere Arzneimittel (auch selbstgekaufte!) einnehmen.

Dürfen Spagyrom® Halsschmerzen während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen werden?

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung kein Risiko für das Kind bekannt. Systematische wissenschaftliche Untersuchungen wurden aber nie durchgeführt. Vorsichtshalber sollten Sie während der Schwangerschaft und Stillzeit möglichst auf Arzneimittel verzichten oder den Arzt, den Apotheker oder Drogist bzw. die Ärztin die Apothekerin oder die Drogistin um Rat fragen

Wie verwenden Sie Spagyrom® Halsschmerzen?

Erwachsene: 1 Lutschtablette alle 2-3 Stunden langsam im Mund zergehen lassen. Maximal 8 Lutschtabletten pro Tag. Halten Sie sich an die in der Packungsbeilage angegebene oder vom Arzt bzw. von der Ärztin verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. mit Ihrer Ärztin, Apothekerin oder Drogistin.

Welche Nebenwirkungen können Spagyrom® Halsschmerzen haben?

Folgende Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Spagyrom® Halsschmerzen auftreten: In seltenen Fällen können ätherische Öle Aufstossen oder Magenbrennen verursachen. Diese Beschwerden verschwinden bei Beendigung der Behandlung.

In seltenen Fällen wurden bei Echinacea-Zubereitungen Überempfindlichkeitsreaktionen (wie Hautausschläge und sehr selten Asthma, Kreislaufreaktionen) beobachtet. In diesem Fall ist die Behandlung sofort zu unterbrechen und ein Arzt bzw. eine Ärztin aufzusuchen. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht beschrieben sind, sollten Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin informieren.

Was ist ferner zu beachten?

Spagyrom® Halsschmerzen sollen bei Raumtemperatur (15-25 °C) und ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Spagyrom® Halsschmerzen dürfen nur bis zu dem auf dem Behälter mit „EXP“ bezeichneten Datum verwendet werden. Nicht aufgebrauchte Packungen sollen an Ihren Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Apothekerin oder Drogistin zur Entsorgung zurückgebracht werden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt, Apotheker oder Drogist bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin.

Was ist in Spagyrom® Halsschmerzen enthalten?

Wirkstoffe

1 Lutschtablette enthält: 50 mg Flüssigextrakt aus der frischen blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzel) des schmalblättrigen Sonnenhutes (*Echinacea angustifolia*), Droge-Extrakt-Verhältnis 1:4, Auszugsmittel Ethanol 90 Vol.-%, 50 mg Flüssigextrakt aus der frischen blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzel) des Purpur-Sonnenhutes (*Echinacea purpurea*), Droge-Extrakt-Verhältnis 1:4, Auszugsmittel Ethanol 90 Vol.-%, 2.0 mg Pfefferminzöl (*Menthae piperitae aetheroleum*), 2.0 mg Thymianöl (*Thymi aetheroleum*), 1.0 mg Nelkenöl (*Caryophylli aetheroleum*), 1.2 mg Zimtblattöl (*Cinnamomi zeylanici folii aetheroleum*), 1.0 mg



Lavendelöl (Lavandulae aetheroleum), 1.0 mg Rosmarinöl (Rosmarini aetheroleum), 1.0 mg Wacholderöl (Juniperi aetheroleum), 0.7 mg Bohnenkrautöl (Saturejae montanae aetheroleum), 0.1 mg Kamillenöl (Matricariae aetheroleum).

Hilfsstoffe

Dieses Präparat enthält ausserdem Hilfsstoffe wie z.B. Mannit 873 mg, Aspartam und Acesulfam.

Zulassungsnummer

51851 (Swissmedic)

Wo erhalten Sie Spagyrom® Halsschmerzen? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken und Drogerien ohne ärztliche Verschreibung in Packungen zu 22 Lutschtabletten.

ZulassungsinhaberIn

Spagyros AG, 3076 Worb

HerstellerIn

Spagyros AG, Neufeldstrasse 1, 3076 Worb

Diese Packungsbeilage wurde im März 2015 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

